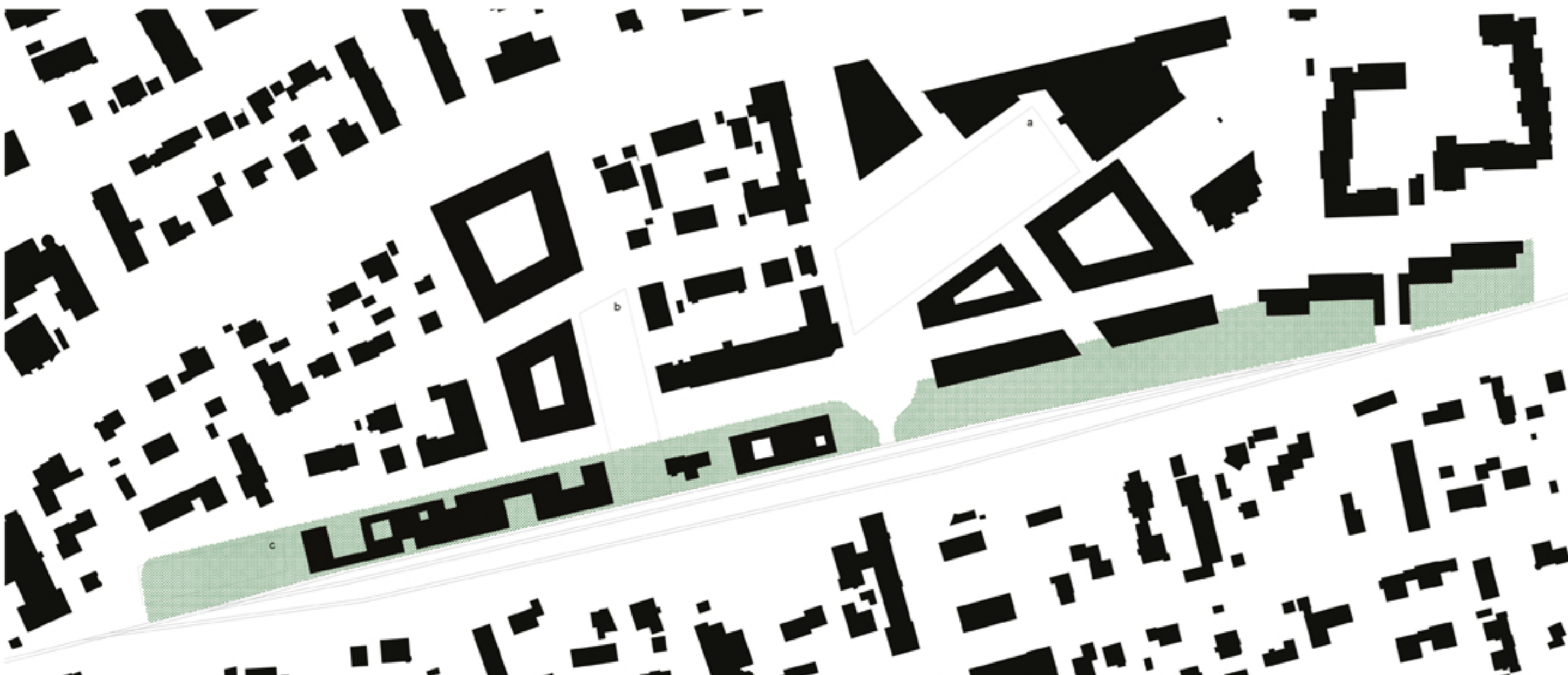




Lageplan M 1:500

Städtebaulicher und landschaftsplanerischer Wettbewerb

Große Kreisstadt Germering
Innenstadtentwicklung - Umfeld der Stadthalle, Bahnhofsbereich und nördlich anschließende Flächen



Schwarzplan mit Weiterführendes-Konzept M 1:500
a - Kulturplatz, b - Bahnhofsvorplatz, c - Grüner Platz

In Rahmen der Überarbeitung des ursprünglichen Wettbewerbsbeitrags wurden die geplanten Gebäudekomplexe an dem Theresen-Platz, sowie die des Realisierungsteils überprüft und gemäß Protokoll des Preisgerichts überarbeitet.

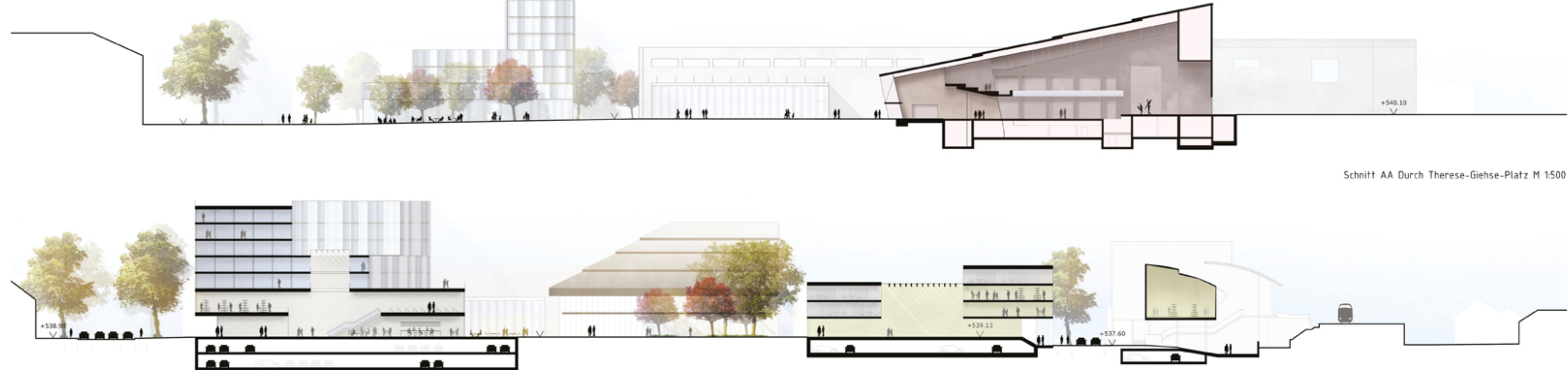
Das trapezförmige Bauvolumen des Hotelgebäudes wird dreiseitig reduziert. Die südliche Fassade tritt zurück, um der Bibliothek einen großzügigen Eingangsbereich zu verleihen; im Westen, entlang der Unteren Bahnhofstraße wurde das Gebäude verschmälert und die Arkaden entfernt. Auch die Ostseite des Hotels wurde eingeschränkt. Dadurch vergrößert sich der Abstand zur Bibliothek wesentlich. Die Nordkante des Hotels führt weiterhin die Flucht des Gesundheitszentrums parallel zur Landbergerstraße fort.

Die Höhenentwicklung orientiert sich nun deutlich differenziert an der Bestandsbebauung in seiner direkten Umgebung. Auf der Südseite, in Richtung Theresen-Platz, nimmt der zweigeschossige Gebäudeteil die Traufhöhe der Bibliothek auf. Hin zur Landbergerstraße wächst das Gebäude stufenförmig von E+1 über E+3 hin zur Unteren Bahnhofstraße bis E+6 zur Landbergerstraße. Im Erdgeschoss öffnet sich das Hotel mit der Gastronomienutzung dem großzügigen Platzraum des Theresen-Platzes.

Der Theresen-Platz wird vollständig neugestaltet. Der vorhandene Höhenunterschied wird mit einem sehr leichten und kontinuierlichen Gefälle überwunden. Der Platz ist zu den umgebenden Gebäuden hin über einen Belagswechsel graphisch gefasst. Der Platz soll optisch über die Untere Bahnhofstraße führen und dort den Fahrrad- und Gehweg beinhalten. Im Bereich der Straße selbst ist ggf. die Belagswahl an die Straßennutzung anzupassen. In Richtung Osten wird der Platz immer „grüner“ und die Höhe der Pflanzungen nimmt zu. Dort finden sich dann auch Platzmoblierung und Spielgeräte. Durch die Neukonzeption ist der Platz vielfältig nutzbar und der Pflegeaufwand reduziert sich deutlich.

An der Aufteilung der Bebauung des Realisierungsteils in zwei großformatige Baukörper wird weiterhin festgehalten. Die differenzierte Höhenentwicklung der Gebäude, wird auf die Kleinheit der umgebenden Bestandsbebauung abgestimmt. Reduzierte aber deutliche Hochpunkte markieren den Bahnhofsvorplatz und begleiten den öffentlichen Raum. Eine Verknüpfung der Ladenflächen wird über eine neugeplante unterirdische Ladenstraße hergestellt. Die beiden großzügigen und natürlich belichteten Innenhöfe der Gebäudeblöcke bilden die jeweils die Endpunkte der Ladenstraße. Dadurch entsteht weiter, überdachter Platzraum.

Legende Erschließungskonzept:
▲ Öffentlicher Eingang Gewerbe- und Hotelnutzung
▲ Privater Eingang Wohnnutzung
▲ Ein- und Ausfahrt unterirdische Tiefgarage



Schnitt AA Durch Theresen-Platz M 1:500

Schnitt BB durch Hotelgebäude, Theresen-Platz, Harfengebäude, City-Galerie M 1:500